

Bibellektion von Sonntag den 30.8.2020

Thema: Christus Jesus

Goldener Text: 1. Johannes 4: 14

Und wir haben gesehen und bezeugen, dass der Vater den Sohn gesandt hat als Retter der Welt.

Wechselseitiges Lesen: Jesaja 9: 2-4, 6-8

- 2 Du vermehrest das Volk; du machst seine Freude groß. Vor dir wird man sich freuen, wie man sich in der Ernte freut, wie man fröhlich ist, wenn man Beute austeilt.
- 3 Denn du hast das Joch ihrer Last und die Rute ihrer Schulter und den Stecken ihres Treibers zerbrochen wie zur Zeit Midians.
- 4 Denn alle Rüstung derer, die sich mit Ungestüm rüsten, und die blutigen Kleider werden verbrannt und mit Feuer verzehrt werden.
- 6 ...damit seine Herrschaft groß wird und der Friede auf dem Thron Davids und in seinem Königreich kein Ende hat, damit er es aufrichtet und festigt mit Gericht und Gerechtigkeit von nun an bis in Ewigkeit. Das wird der Eifer des Herrn Zebaoth tun.
- 7 Der Herr hat ein Wort gesandt gegen Jakob, und es ist in Israel niedergefallen,
- 8 damit alles Volk es erkennt, Efraim und die Bürger von Samaria, die in Hochmut und stolzem Sinn sagen:
- 9 Ziegelsteine sind gefallen, aber wir wollen es mit Quadern wieder bauen; man hat Maulbeerbäume abgehauen, so wollen wir die Zedern an ihre Stelle setzen.

Ich lese aus der Bibel:

1.) Jesaja 42: 1-4

- 1 Sieh, das ist mein Knecht - ich erhalte ihn - und mein Auserwählter, an dem meine Seele Gefallen hat. Ich habe ihm meinen Geist gegeben; er wird das Recht zu den Nationen bringen.
- 2 Er wird nicht schreien noch rufen, und seine Stimme wird man nicht auf der Straße hören.
- 3 Das geknickte Rohr wird er nicht zerbrechen, und den glimmenden Docht wird er nicht auslöschen. Er wird das Recht wahrhaftig halten lehren.
- 4 Er wird nicht matt werden und nicht verzagen, bis er auf Erden das Recht aufgerichtet hat; und die Inseln werden auf sein Gesetz warten.

2.) Jesaja 61: 1-3

- 1 Der Geist des Herrn HERRN ist auf mir, weil mich der HERR gesalbt hat. Er hat mich gesandt, um den Elenden eine gute Botschaft zu predigen, die zerbrochenen Herzen zu verbinden, den Gefangenen die Freiheit zu verkünden, und den Gefangenen, dass ihnen der Kerker geöffnet wird,
- 2 Ein Gnadenjahr des HERRN auszurufen und einen Tag der Rache unseres Gottes, um alle Trauernden zu trösten,
- 3 Den Trauernden in Zion zu helfen, damit ihnen Schmuck statt Asche und Freudenöl statt Trauer und Gewand des Ruhms anstatt eines betrübten Geistes gegeben werden, da sie Bäume der Gerechtigkeit, Pflanzung des HERRN genannt werden, zu seinem Ruhm.

3.) Markus 1: 1

- 1 Anfang des Evangeliums von Jesus Christus, dem Sohn Gottes;

2 Christus Jesus

4.) Markus 3: 1-5, 13-15, 22-27

- 1 Dann ging er wieder in die Synagoge. Dort war ein Mann, der eine verdorrte Hand hatte.
- 2 Und sie lauerten darauf, ob er ihn auch am Sabbat heilen würde, um ihn zu verklagen.
- 3 Und er sagte zum Menschen mit der verdorrten Hand: Stell dich hier in die Mitte!
- 4 Daraufhin sagte er zu ihnen: Ist es erlaubt, am Sabbat Gutes zu tun oder Böses, das Leben zu erhalten, oder zu töten? Sie aber schwiegen.
- 5 Da schaute er ringsum auf sie mit Zorn und war betrübt über ihr verstocktes Herz und sagte zu dem Mann: Strecke deine Hand aus! Und er streckte sie aus, und seine Hand wurde geheilt.
- 13 Danach ging er auf einen Berg und rief zu sich, die er wollte und sie kamen zu ihm.
- 14 Und er bestimmte 12 bei ihm zu sein und damit er sie aussende, um zu predigen,
- 15 und dass sie Vollmacht hätten, die Krankheiten zu heilen und die Dämonen auszutreiben.
- 22 Die Schriftgelehrten aber, die von Jerusalem herabgekommen waren, sagten: Er hat den Beelzebub, und durch den Obersten der Dämonen treibt er die Dämonen aus.
- 23 Und er rief sie zusammen und redete zu ihnen in Gleichnissen: Wie kann Satan den Satan austreiben?
- 24 Wenn ein Reich mit sich selbst entzweit ist, kann es nicht bestehen.
- 25 Und wenn ein Haus mit sich selbst entzweit ist, kann es nicht bestehen.
- 26 Erhebt sich nun der Satan gegen sich selbst und ist mit sich selbst entzweit, so kann er nicht bestehen, sondern es ist aus mit ihm.
- 27 Niemand kann ins Haus des Starken eindringen und seinen Hausrat rauben, wenn er nicht vorher den Starken bindet; erst dann wird er sein Haus berauben.

5.) Johannes 8: 31-36

- 31 Da sagte nun Jesus zu den Juden, die an ihn geglaubt hatten: Wenn ihr in meinem Wort bleibt, dann seid ihr wahrhaftig meine Jünger
- 32 und werdet die Wahrheit erkennen, und die Wahrheit wird euch frei machen.
- 33 Da antworteten sie ihm: Wir sind Abrahams Nachkommen und sind nie jemanden Knechte gewesen; wieso sagst du denn: Ihr sollt frei werden?
- 34 Jesus antwortete ihnen: Wahrlich, wahrlich, ich sage euch: Wer Sünde tut, der ist ein Knecht der Sünde.
- 35 Der Knecht aber bleibt nicht ewig im Haus; der Sohn bleibt ewig.
- 36 Wenn euch nun der Sohn frei macht, dann seid ihr wirklich frei.

6.) Johannes 14: 5, 6, 10, 12, 15

- 5 Thomas sagte zu ihm: Herr, wir wissen nicht, wo du hingehst; und wie können wir den Weg wissen?
- 6 Jesus sagte zu ihm: Ich bin der Weg und die Wahrheit und das Leben; niemand kommt zum Vater außer durch mich.
- 10 Glaubst du nicht, dass ich im Vater bin und der Vater in mir ist? Die Worte, die ich zu euch rede, die rede ich nicht aus mir selbst. Der Vater, der in mir wohnt, der tut die Werke.
- 12 Wahrlich, wahrlich, ich sage euch: Wer an mich glaubt, der wird die Werke auch tun, die ich tue, und wird größere als diese tun; denn ich gehe zum Vater.
- 15 Wenn ihr mich liebt, dann haltet meine Gebote!

3 Christus Jesus

7.) Johannes 15: 1-12

- 1 Ich bin der wahre Weinstock, und mein Vater ist der Weingärtner.
- 2 Jede Rebe an mir, die keine Frucht bringt, nimmt er weg; und jede, die Frucht bringt, reinigt er, damit sie mehr Frucht bringt.
- 3 Ihr seid schon rein wegen des Wortes, das ich zu euch geredet habe.
- 4 Bleibt in mir und ich in euch. Wie die Rebe aus sich selbst keine Frucht bringen kann, wenn sie nicht am Weinstock bleibt, so könnt es auch ihr nicht, wenn ihr nicht in mir bleibt.
- 5 Ich bin der Weinstock, ihr seid die Reben. Wer in mir bleibt und ich in ihm, der bringt viel Frucht, denn ohne mich könnt ihr nichts tun.
- 6 Wer nicht in mir bleibt, der wird weggeworfen wie die Rebe und verdorrt, man sammelt sie, wirft sie ins Feuer und sie müssen brennen.
- 7 Wenn ihr in mir bleibt und meine Wort in euch bleiben, werdet ihr bitten, was ihr wollt und es wird euch geschehen.
- 8 Darin wird mein Vater verherrlicht, dass ihr viel Frucht bringt und meine Jünger werdet.
- 9 Wie mich der Vater geliebt hat, so habe ich euch geliebt. Bleibt in meiner Liebe!
- 10 Wenn ihr meine Gebote haltet, dann werdet ihr in meiner Liebe bleiben, wie ich die Gebote meines Vaters gehalten habe und in seiner Liebe bleibe.
- 11 Das habe ich zu euch gesagt, damit meine Freude in euch bleibt und eure Freude vollkommen wird.
- 12 Das ist mein Gebot, dass ihr einander liebt, wie ich euch geliebt habe.

4 Christus Jesus

Wir lesen nun entsprechende Abschnitte aus dem Buch

„Wissenschaft & Gesundheit mit Schlüssel zur Heiligen Schrift“ von Mary Baker Eddy:

1.) 433: 31-1

Aber siehe, Christus, WAHRHEIT, der Geist des LEBENS und der Freude des Sterblichen Menschen, kann jene Gefängnistüren weit öffnen und den Gefangenen befreien.

2.) 583: 10-11

Christus. Die göttliche Offenbarung GOTTES, die zum Fleisch kommt, um den fleischgewordenen Irrtum zu zerstören.

3.) 288: 8-19

Das Christus-Element im Messias machte ihn zum Wegweiser, zur WAHRHEIT und zum LEBEN. Die ewige WAHRHEIT zerstört, was die Sterblichen vom Irrtum gelernt zu haben scheinen, und das wirkliche Dasein des Menschen als ein Kind GOTTES kommt ans Licht.

4.) 136: 1-5, 32-1

Jesus gründete seine Kirche und behauptete seine Mission auf einer geistigen Grundlage des Christus-Heilens. Er lehrte seine Nachfolger, dass seine Religion ein göttliches PRINZIP hat, das allen Irrtum austreiben und sowohl die Kranken als auch die Sündigen heilen wird.

Geduldig und beharrlich lehrte und demonstrierte Jesus die Wahrheit des Seins.

5.) 315: 29-7

Jesus, der zum Teil eine menschliche Gestalt trug (das heißt, so erschien er der sterblichen Anschauung), den eine menschliche Mutter empfangen hatte, war der Mittler zwischen GEIST und dem Fleisch, zwischen WAHRHEIT und Irrtum. Er erklärte und demonstrierte den Weg der göttlichen Wissenschaft und wurde so für alle, die sein Wort annahmen, zum Weg der Erlösung. Von ihm können die Sterblichen lernen, wie sie dem Bösen enttrinnen können. Weil der wirkliche Mensch durch die Wissenschaft mit seinem Schöpfer verbunden ist, brauchen sich die Sterblichen nur von der Sünde abzuwenden und das sterbliche Selbst aus den Augen zu verlieren, um Christus, den wirklichen Menschen und seine Beziehung zu GOTT, zu finden und die göttliche Sohnschaft zu erkennen.

6.) 399: 29-19

Unser Meister fragte: Wie kann jemand ins Haus eines Starken eindringen und ihm seinen Hausrat rauben, wenn er nicht zuvor den Starken bindet? Mit anderen Worten: Wie kann ich den Körper heilen, ohne mit dem sogenannten sterblichen Gemüt zu beginnen, das den Körper unmittelbar beherrscht? Wenn Krankheit erst einmal in diesem sogenannten Gemüt zerstört ist, dann ist die Furcht vor Krankheit verschwunden, und deshalb ist die Krankheit völlig geheilt. Das sterbliche Gemüt ist der Starke, der im Zaum gehalten werden muss, bevor sein Einfluss auf Gesundheit und Moral beseitigt werden kann. Wenn dieser Irrtum überwunden ist, können wir dem Starken seinen Hausrat - nämlich Sünde und Krankheit - rauben.

Die Sterblichen erlangen die Harmonie der Gesundheit nur dann, wenn sie Disharmonie aufgeben, die Allerhabenheit des göttlichen GEMÜTS anerkennen und sich von ihren materiellen Vorstellungen trennen. Rotte das Krankheitsbild aus dem beunruhigten Denken

5 Christus Jesus

aus, bevor es im bewussten Denken, mit anderen Worten im Körper, greifbare Formen angenommen hat, und du verhinderst die Entwicklung von Krankheit. Diese Aufgabe wird leicht, wenn du verstehst, dass jede Krankheit ein Irrtum ist und dass sie außer dem, was das sterbliche Gemüt ihr zuordnet, weder Charakter noch Merkmal hat. Indem du das Denken über den Irrtum, oder die Krankheit, erhebst und beharrlich für die Wahrheit streitest, zerstörst du den Irrtum.

7.) 25: 13-21

Jesus lehrte den Weg des LEBENS durch Demonstration damit wir verstehen können, wie dieses göttliche PRINZIP die Kranken heilt, Irrtum austreibt und über den Tod triumphiert. Jesus stellte das Ideal GOTTES besser dar, als irgendein Mensch es gekonnt hätte, dessen Ursprung weniger geistig war. Durch seinen Gehorsam gegenüber GOTT demonstrierte er auf geistigere Weise als alle anderen das PRINZIP des Seins. Daher die Kraft seiner Ermahnung: Wenn ihr mich liebt, dann haltet meine Gebote!

8.) 54: 1-17

Durch die Größe seines menschlichen Lebens demonstrierte er das göttliche LEBEN. Mit dem Reichtum der WAHRHEIT bezwang er Irrtum. Die Welt erkannte seine Rechtschaffenheit nicht an, denn sie sah sie nicht; aber die Erde empfing die Harmonie, die sein verherrlichtes Beispiel einführte.

Wer ist bereit seiner Lehre und seinem Beispiel zu folgen? Alle müssen sich früher oder später auf Christus, die wahre Idee GOTTES, gründen. Jesu Wunsch, seine teuer erkauften Schätze freigiebig in leere oder sündenerfüllten menschliche Schatzkammern hineinströmen zu lassen, war die Inspiration zu seinem großen menschlichen Opfer. Um seinen göttlichen Auftrag zu bezeugen, lieferte er den Beweis, dass LEBEN, WAHRHEIT und LIEBE durch GEMÜT, nicht durch Materie, die Kranken und die Sündigen zu heilen und über den Tod triumphieren. Das war der höchste Beweis, den er von der göttlichen LIEBE erbringen konnte. Seine Zuhörer verstanden weder seine Worte noch seine Werke. Sie waren weder bereit seine sanftmütige Auslegung vom Leben anzunehmen noch seinem Beispiel zu folgen.

9.) 18: 3-9

Jesus von Nazareth lehrte und demonstrierte das Einssein des Menschen mit dem Vater, und dafür schulden wir ihm endlose Ehrfurcht. Seine Mission war beides, individuell und kollektiv. Er erfüllte sein Lebenswerk in der richtigen Weise, nicht nur, um sich selbst gerecht zu werden, sondern auch aus Erbarmen mit den Sterblichen - um ihnen zu zeigen, wie sie ihr eigenes Lebenswerk erfüllen können, jedoch nicht, um es für sie zu tun, noch um ihnen eine einzige Verantwortung abzunehmen.

10.) 227: 14-26

Wenn wir die Rechte des Menschen erkennen, können wir nicht umhin, den Untergang aller Unterdrückung vorauszusehen. Sklaverei ist nicht der rechtmäßige Status des Menschen. GOTT hat den Menschen frei erschaffen. Paulus sagte: Ich bin frei geboren. Alle Menschen sollten frei sein. Wo der GEIST des Herrn ist, da ist Freiheit. LIEBE und WAHRHEIT befreien, aber Böses und Irrtum führen in Gefangenschaft.

6 Christus Jesus

11.) 37: 22-27

Es ist möglich - ja es ist die Pflicht und das Vorrecht jedes Kindes, jedes Mannes und jeder Frau -, dem Beispiel des Meisters durch Demonstrieren von WAHEIT und LEBEN; Gesundheit und Heiligkeit in einem gewissen Grade zu folgen.

12.) 572: 6-8

Der ganz einfache und grundlegende Rat des inspirierten Schreibers lautet, dass wir einander lieben (1. Johannes 3:23).

13.) 45: 16-21

Ehre sei GOTT und Friede den ringenden Herzen! Christus hat den Stein von der Tür menschlichen Hoffens und Glaubens weggewälzt, und durch die Offenbarung und Demonstration des Lebens in GOTT hat er sie zu dem möglichen Einssein mit der geistigen Idee vom Menschen und seinen göttlichen PRINZIP, LIEBE, emporgehoben.

14.) 434: 6-7

"Das Gesetz Christi hebt unsere Gesetze auf; lasst uns Christus folgen."

7 Christus Jesus

Ich verlese auch noch 3 Artikel zu den täglichen Pflichten eines jeden Christlichen Wissenschaftlers aus dem Kirchenhandbuch von Mary Baker Eddy:

Artikel VIII, Abschn. 4

Tägliches Gebet

Es ist die Pflicht eines jeden Mitglieds dieser Kirche, täglich zu beten: "Dein Reich komme", Lass die Herrschaft der göttlichen Wahrheit, des göttlichen Lebens und der göttlichen Liebe in mir aufgerichtet werden und alle Sünde aus mir entfernen; und möge dein Wort die ganze Menschheit bereichern und sie beherrschen!

Artikel VIII, Abschn. 1

Eine Richtschnur für Beweggründe und Handlungen

Weder Feindseligkeit noch rein persönliche Zuneigung sollte der Antrieb zu den Beweggründen und Handlungen der Mitglieder der Mutterkirche sein. In der Wissenschaft regiert allein die göttliche Liebe den Menschen; ein Christlicher Wissenschaftler spiegelt die holde Anmut der Liebe wieder in der Zurechtweisung der Sünde, in wahrer Brüderlichkeit, Barmherzigkeit und Versöhnlichkeit. Die Mitglieder dieser Kirche sollen täglich wachen und beten, um von allem Übel erlöst zu werden, vom irrigen Prophezeihen, Richten, Verurteilen, Ratgeben, Beeinflussen oder Beeinflusst werden.

Artikel VIII, Abschn. 6

Pflichttreue

Es ist die Pflicht eines jeden Mitglieds dieser Kirche, sich täglich gegen aggressive mentale Suggestion zu schützen und sich nicht verleiten zu lassen, seine Pflicht gegen Gott, gegen seine Führerin und gegen die Menschheit zu vergessen oder zu versäumen. Nach seinen Werken wird er gerichtet, und zwar gerechtfertigt oder verdammt.

DIES WAR, AUF DEUTSCH, DIE BIBELLEKTION DER INDEPENDENT CHRISTIAN SCIENCE CHURCH AUS PLAINFIELD, NEW JERSEY, USA.

Für mehr Informationen Kommen Sie auf unsere Webseite www.PlainfieldCS.com

Vielen Dank fürs Zuhören und auf Wiederhören bis nächste Woche.